

2. n. 84757  
Spreßburg am 12/10 - 45.

Von Hagen danke ich Ihnen für  
die Glückwünsche zu meinem Ge-  
burtstag. Ich wis den Ihnen antw,  
er möge aber fallen warm immer  
so immer Sie sich damals, daß  
ich Ihnen zu jeder Zeit alles er-  
blich gute wünsche.

Sie fragen mich wie mir die Land-  
führung, und Landes Eleganz gefal-  
len? Antwort ich verme diese Stät-  
ter gar nicht. Meine Zeit ist so in  
Anspruch genommen durch meine  
hisponten Arbeiten, und den  
Landtag, daß ich kaum Zeit habe

die allgemeine Zeitung. 1. ~~At~~  
Seine Gottes- / durchgängigen.  
Von der Republik ist was ich jetzt  
gar nichts. Wenn Sie sich über  
Lucy, Todesstrafe, die deutschen  
Strafgesetzbücher, das positive  
System und dergleichen Dinge fragen,  
Wenn Sie die Geschichte der  
gemischten Ehen bei Katholiken  
u. Protestanten wissen wollen, da-  
über bin ich Auskunft geben;  
aber Republik! ich weiß kaum  
mehr denn sich Herz auf schwarz  
reimt; und republikische Cou-  
-nale





Lehne ich schon gar nicht an. Des  
Letzte poetische Modus was ich  
gelesen ist das Waldfräulein von  
Zedlitz welches mir sehr wohl ge-  
fallen hat.

Wenn der Landtag aus ist, werde  
ich Dorows "Erlebtes", lesen,  
eher komme ich nicht dazu. —

Und nun laß der liebe Himmel  
mit Gnade, und gebe mir einmal  
das Vergnügen zu in Leipzig

zu leben. Mailath



